

Motto: "... wie die Löwenzahnketten miteinander  
verflochten sind, ist unser Leben miteinander verbunden ...

BERICHT  
DER STIFTUNG  
"CARITAS  
CENTRU  
SOCIAL SF.  
STEFAN  
SANOBI"  
JAHR VII NR 35  
AUGUST

Danke  
Schön

# Montagsnachrichten



## Unsere größten Sponsoren haben uns besucht

Jedes Jahr gibt es einen besonderen Tag im Leben unseres Zentrums, an dem wir all die großzügigen, freundlichen Unterstützer sehen, die das Zentrum, unsere Existenz, ermöglichen. Sie sind Mitglieder von **AURO-DANUBIA**.

Sie, bereits die Gründung unseres Zentrums, folgen unserem Schicksal, kümmern sich um uns und freuen sich natürlich über all das Gute, das die hier aufgewachsenen Kinder erreicht haben.

Dieses Jahr, in besonderer Weise, vom 21. bis 22. August kamen zu uns AURO-DANUBIA-Mitglieder:

**Abt Georg Wilfinger**, Prof. **Norbert Gollinger**,  
Gen.Lt. Prof. Mag. **Johann Culik**,  
Dir. KR Mag. **Erwin Hameseder**, **Martin Gebhart**  
und von unseren Vorstand Herr **Karl Nestelberger**  
und Herr **Reinhard Koller**.



G  
y  
e  
r  
m  
e  
k  
l  
ä  
n  
c  
f  
ü



Sie wurden von Redakteurin Veronika Berger und Helmut Muttenthaler vom österreichischen Fernsehen ORF NÖ begleitet.

In diesem Jahr hatten wir mehr Zeit, um ein paar Stunden gemeinsam zu entspannen. Man konnte die Überraschung in den Gesichtern der Gäste sehen, als sie sahen, wie sehr die Kinder seit ihrem letzten Besuch gewachsen sind. Ja, sie werden alle größer und schlauer.

Die Gäste besuchten die Hauptaktivitäten unseres Zentrums, das Büro, die Küche, die Kinderzimmer, die Tischlerei und den Garten. Die Kinder waren liebevoll von allen umgeben und führten sie durch das Haus.

Am Nachmittag begrüßten die Kleinen die Besucher mit einer musikalischen Präsentation, in der sie ihre Flötenfähigkeiten zeigten. Es wurden einige ungarische Kinder- und Volkslieder aufgeführt. Die Älteren liefen im Speisesaal herum, um ihre Gäste nett zu bedienen.



Ich möchte auch hervorheben, dass der schöne BMW der Gäste bei den Kindern ein großer Erfolg war und sie sich dort hinsetzen und zu ihrem großen Vergnügen fotografieren konnten.

Wir sind allen sehr dankbar, die das Schicksal unseres Zentrums in ihren Herzen tragen.

**Vielen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung - wir wünschen vom Herrn eine hundertfache Rückzahlung all des Guten, das sie für diese Kinder tun!** Sr. Serafina



G  
y  
e  
r  
m  
e  
k  
l  
ä  
n  
c  
f  
ü



**Wir haben uns an  
Ady Endre erinnert**  
Am vergangenen  
Wochenende haben wir uns an  
Ady im unserem Kinderheim  
erinnert. Die Veranstaltung  
war der Erinnerung an unseren  
vor hundert Jahren verstorbenen  
großen ungarischen Dichter den  
Bewohnern des Zentrums und  
allen Interessierten gewidmet.



Am ersten Tag waren fast dreißig Teilnehmer anwesend. An diesem Tag wurde Ady Endres familiärer Hintergrund, seine Kindheit und sein menschliches Gesicht vorgestellt.

Am nächsten Tag erhielten die Teilnehmer einen Einblick in Adys Gedichte.

Am dritten Tag fuhren wir mit dem Bus in die Heimat des Dichters, in das Dorf von Kreis Satu Mare, das heute seinen Namen trägt. Elf Kinder berichteten über die Veranstaltung. Wir haben die Erinnerung von István ins Deutsche übersetzt.

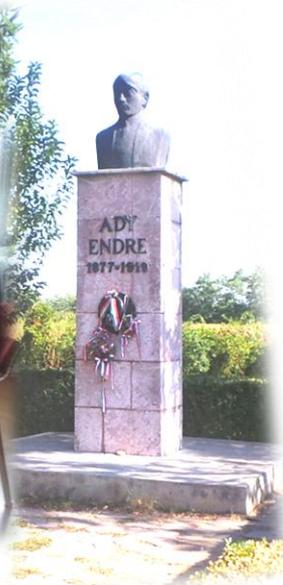


***K. István:** Vom 23. bis 24. August trafen wir uns in der Großen Halle, um mehr über Endre Ady zu erfahren. Am*

*Freitag haben wir eine Dokumentation über das Leben des Dichters gesehen. Die ungarische Lehrerin erzählte uns viele interessante Dinge über Adys Familie. Später stellte Sr. Serafina mit den Kleinen Familienbilder von Endre Ady zusammen, die Großen mit der Lehrerin, passte Adys Gedichte zusammen und las sie allen vor. Am Samstag war es sehr gut, denn wir haben Adys Gedicht „Ich möchte, dass die*



*Leute mich wollen" – als Lied in klassischer Form und dem Höllen-Heavy-Metal angehört. Ich mochte die erste Version besser und wir lernten sie zusammen mit Sr. Serafina und sangen sie am nächsten Tag im Hinterhof von Adys Haus.*





*Am Sonntag gingen wir zu Endre Adys Geburtsort, der jetzt den Namen des Dichters trägt. Hier haben wir uns angesehen, wo er geboren wurde. Es war sehr interessant, weil alles klein war. Wir sahen die Bilder an der Wand, die wir zu Hause bei der Vorführung gesehen hatten. Wir machten ein Gruppenfoto vor dem Haus und lasen einige Gedichte von Ady Endre.*

*Von hier aus gingen wir zu unserer großen Überraschung nach Nagykároly, wo wir den ganzen Nachmittag am Strand badeten und es war eine sehr gute Idee, denn es war Sonntag und wir waren auch Schaumbad. Ich mochte das Rutschen und alles, was da war.*



*Vielen Dank an alle, die diesen wundervollen Tag organisiert haben und an die Communitas Foundation die uns den Bus für diesen Ausflug bezahlt haben. Vielen Dank an Professor Martha und Sr. Serafina, die uns alles über Ady beigebracht hatten, dass sie das für uns organisiert haben. Vielen Dank an die Erzieherinnen Tante Eva und Tante Marika für die Begleitung. Es war der geschäftigste Sonntag meines Lebens und ich hoffe, dass es in Zukunft so schöne Ereignisse geben wird.*



G  
y  
e  
r  
m  
e  
k  
l  
á  
n  
c  
f  
ü